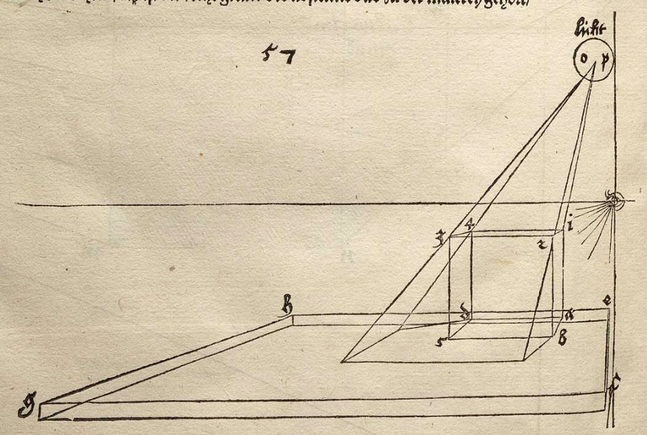
SO du nun die vorbeschribnen meynung vor augen sihest vnd verstest sie/ so nym ein ander papir vnd reiß darauf zwo kreutz linien zu rechten wincklen/ vñ in der mit da sie sich durch einander schliessen/ da setz den puncken des augs/ das stect hie an stat der forigen vier augen/ zu disem punckten des augs müssen alle hohe/ niderenn/ tieffen vnd preyten auf beden seiten gepracht vnd gesetzt werden/ die die forigen streymlinien anzeygen. Darumb nym zwen zirkel zu deinem messen von minder yrrkeyt wegen/ den einen brauch zu dem aufrechten grund/ den andern zu dem nidergedruckten/ Nun setz den cirkel den du brauchen wilt zu dem aufgezognen grund mit dem einen fuß auf die forgemacht lini/ der superficien in das aug das da gehört zu dem aufgezognen grund/ vñ mit dem anderen fues setz jn auf der obgedachten lini in die streymlinien die da auß dem weytteren aug in den puncten des lichts/ o/ dezogen ist/ vnd behalt dise höch/ Darnach nim den andern zirkel/ vnd setz jn auf der superficien oder durchsichtigen lini in das ander aug das da gehört zu dem niderg edruckte grund/ vñ den andern fueß setz wider auf der durchsichtigē lini in die streymlini/ die da auß dem weitteren vnderen aug in den puncktenn/ des lichts/ p/ gezogen ist also trag dise zwen puncten mit den zweyen circulen zusamē/ zu deiner nachfolgeten creutzlini wie hoch der punct/ o/ ob dem aug ste/ so gibt dir der ander cirkel wie weit der punct/ p/ auf der seitten stet/ dise zwen puncten kumen in einen puncten/ den zeychen dañ mit den zweyen bustaben/ o/ p/ wo du jn hin setzt. Also thu im mit allen streymlinien die da auf der durchsichtigen lini durchstreichen/ vñ nym wie vorgemelt all jr höch vnd niderenn von dem oberen aug mit dem ersten cirkel/ des gleichen thu jm mit dem anderen cirkel auf der durchsichtigen lini bey dem vnderen aug/ nym alle preytten von den durchstreicheten streymlinien wie weit sie von dem aug auf der seitten sten/ die trag dann all zu dem aug deiner kreutzlini/ so fallen alweg die zwen puncten die auf der durchsichtigen lini genumen werden pey beden augen des aufgezognen vnd nider gedruckten grundes in einen punckten/ wie hoch nider oder weyt sie auf eyner seitten sten sollen/ die bezeychen dañ wo sie hin fallen alweg mit jren bustaben oder zifferen/ vnd wo ich von der durchsichtigen lini rede/ da verste alweg die superficien die zu negst bey den gründen aufrechten gezogen ist. Darnach zeuch die gemachten punckten mit gestrackten linien zusamen/ so sichst du was darauß wirt/ vnd auß disen dingen erferst du wo alle eck eins yetlichen dings sten soll/ auch die da von dem aug nit gesehen mügen werden/ das ist hie mit plintryssen angezeygt/ Wie ich das hernach bey seiner kreutz lini eygentlich hab auffgerissen/ aber Darnach hab ich solichs allein was gesehen wirt aufgerissen/ vnd den schatten ein wenig mit der schraffirung angezeygt dich darnach zu richten/ diß ist der recht grund des abstelens das zu der malerey gehört/

57

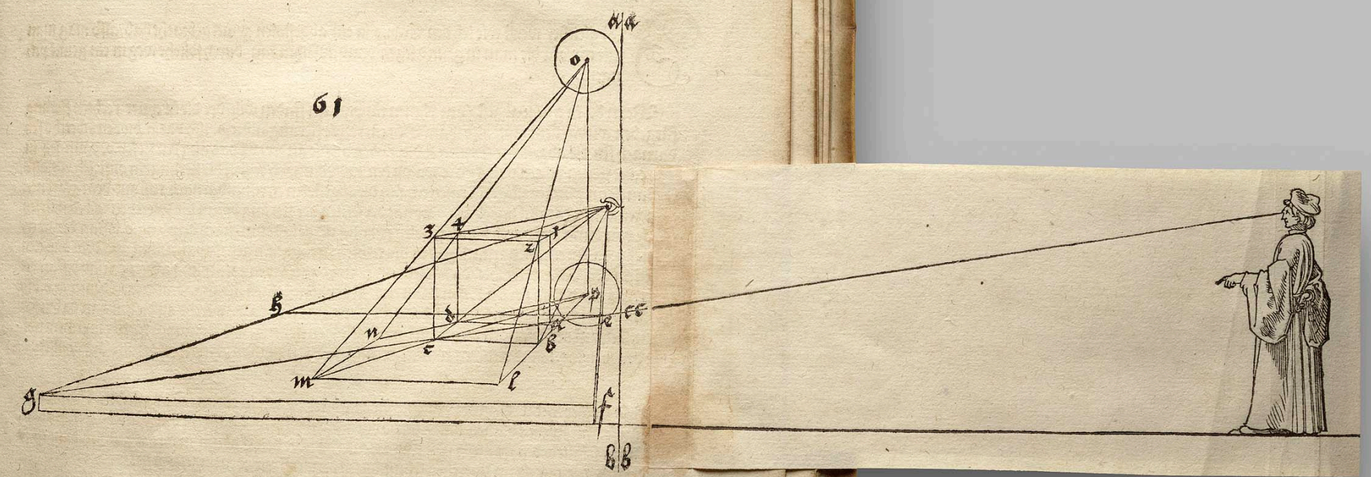


SO nun der würffel abgestolen auff seinem gefterten abgestolnen feld stet/ vnd gemacht ist/ als dann stell das liecht vnnd mach den schatten von dem würffel auff sein planum. Aber das zu finden/ dem thu also.

Stell das liecht ob dem aug in die höch auff welche seitten du wilt/ diß liecht sey.o. aber ich stell es gleich an die stat wie es foren beschriben ist. So nun das gestelt ist dann zeuch auß dem puncten.o ein aufrechte lini vnderstch herab/ darauff gehört zu setzen eyn punct .p.da bey das vnder licht verstanden wirt. Ist nun sach das ich das liecht ferr setzen will/ so setz ich den puncten.p.anf der lini die vom.o.herab gezogen ist dester höher. So ich aber das liecht neher haben will/ so ruck ich den puncken .p.dest ferrer herab. Aber hie will ich es ongeferd in der weyten setzen/ wie es foren stet. So nun diß zwen puncten des lichts.o.p. gemacht sind/ Als dann zeuch gerad streymlini auß dem liecht o. durch die drey oberen eck des würffels.2.3.4.vnd laß die radios fürab streichen. Darnach reiß aber gerad linien auß dem puncten.p.durch die vnderen drey eck des würffels.b.c.d.wo daß dise drey streymlinien die oberen drey streymlinien des lichts.o. abschneyden da setz drey puncten.l.m.n. Darnach zeug mit geraden linien zusamen.b.l.vnd.l.m.vnd.m.n. vnd .n.d. Also ist der schatten des würffels recht gemacht in seim abstelen/ wie im forderen beschriben. Vnd das klerlich zu sehen hab ich all ding hie nach mit seiner zugehörung auffgerissen/ darin wirst du gleich das vorig finden.

Hab auch darnach funderlich was zum gemel pleyben soll allein aufgerissen vnd geschraffiert solches dest baß zuerstehen.

61



ALBRECHT DÜRER *Underweysung der Messung* NUREMBERG, 1538 THE WARNOCK LIBRARY Octavo